



**Digitization of the scientific library of the
State Museum of Natural History of NAS**

Schröter Johann Samuel Ritters Carl von Linne Termini
Conchiliologici oder Kunstwörter für Schnecken und Muscheln
lateinisch und deutsch / J. G. Schröter. – Weimar: bey Carl Ludolph
Hoffmanns sel. Wittwe und Erben, 1782. – 45 S.

Download a copy of the book from the site:

<https://libsmnh.com.ua>

Permanent link to the book page:

https://libsmnh.com.ua/books/schroter_johann/

Biblioteka Muzeum im. Dzieduszyckich
we Lwowie.

S. 2a N. 1.

V.H.C. 28

68



Des

Kitters Carl von Linné

Termini conchyliologici

oder

Kunstwörter

für

Schnecken

und

Muscheln

lateinisch und deutsch

von

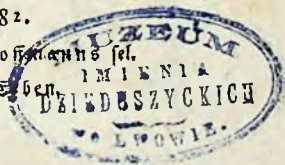
Johann Samuel Schröter.



Weimar 1782.

bey Carl Ludolph Hoffmanns sel.

Wittwe und Erben





Des Ritters Carl von Linne' Terminologie für die Conchylien, aus des Herrn Professor Murray *Fundamentis testaceologiae*. Upsal 1771. S. 22. f. lateinisch und deutsch.

Ich glaube sehr vielen Conchylienfreunden ein kleines aber wahres Geschenk mit dieser Abhandlung zu machen. Manche, die vielleicht die lateinische Sprache des Ritters verstehen, haben die Abhandlung des Herrn Professor Murray nicht, die sich in Deutschland überaus selten macht. Und obgleich Herr von Born in seinem größern Werke: *Musei caesarei vindobonensis testacea* pag. XVII. diese Terminos, wie sie heißen, unter dem Namen: *Terminologia conchiliographiae* wieder hat abdrucken lassen, so kann doch auch dieses Werk in mehr als in einer Hand fehlen. Andere, die mit der schweren Sprache des Ritters weniger, oder

A 2

wohl



wohl gar nicht bekannt sind, sehen gewiß eine Uebersetzung als ein Geschenk an, und warum soll ich es nicht gerade heraus sagen, ich bin von verschiedenen Conchylienfreunden in Briefen ersucht worden, diese Arbeit zu übernehmen, die ich hier liefere. Herr von Born hat bey seinem Abdrucke mancherley Veränderungen vorgenommen, die aber größtentheils nichts sind. Er setzt z. B. für *Anfractus bifidi*, *linea s. sulco transversaliter etc. transversali*; für *Anfractus coronati*, *versus apicem simplici serie eminentiis etc. eminentiarum* und dergleichen. Er läßt zuweilen ein oder mehrere Worte weg, da man doch weiß, daß der Ritter Linne' mit seinen Worten viel zu geizig war, als daß er ein einziges Wort sollte vergeblich gesetzt oder für überflüssig sollte gehalten haben. (*) Ich habe daher von diesen Kleinigkeiten keinen Gebrauch gemacht, sondern diese Terminologie so abdrucken lassen, wie ich sie im Murray fand.

Zwar

(*) Ich glaube nicht zu irren, wenn ich diese Terminologie für die Conchylien nicht für die Arbeit des Herrn Prof. Murray, sondern für die Arbeit des Linne' selbst halte. Einige gebrauchte Ausdrücke bewegen mich das zu glauben. Z. B.: *Verum per Operculum etiam aliquando intellectas volumus testulas illas minimas; quibus Lepadum antra obteguntur.*

Zwar hat der Herr von Born die allgemeine Terminologie der Muscheln gesitteter ausgedrückt als der Herr von Linne' gethan hat, aber nun bleibt es nicht mehr die Linné'sche Terminologie, und passet auf das Conchylien-System des Linne', was sie doch erläutern soll, nicht mehr. Ich habe also auch diese ungeändert gelassen. Wodurch der Herr von Born, den Conchylienfreunden einige Erleichterung gemacht hat, ist dieses: Linne' hatte bey seiner Terminologie hin und wieder Zahlen gesetzt, und dadurch Gattungen nach der zwölften Ausgabe seines Natursystems angezeigt, welche seine Beschreibungen erläutern. Diese hat Born mit ihren Namen genennet, und dieses werde ich beybehalten, damit man nicht nöthig hat des Linne' Natursystem beständig bey der Hand zu haben.

Schröter.

§. XII.

Termini cochlearum,
Terminologie für die Schnecken.

A N F R A C T V S

circumvolutiones gyrorum circum columellam. Anfractus wird der Lauf der Windungen um die Ape oder Spindel genennet. *Anfractus ancipites*, ad latera testae longitudinaliter carinati.



655. (*Helix scarabaeus*.) wenn die Windungen auf beyden Seiten der Schnecke die Länge hinunter eingeklebt sind. *Anfractus bifidi*, linea s. sulco transversaliter, quasi sutura distincti. 481. (*Buccinum crenulatum*.) Wenn die Windungen durch eine Linie oder durch einen Querschnitt (eine Furche) gleichsam als durch einen Einschnitt voneinander abgesondert sind. *Anfractus canaliculati*, ad suturam superiorem fossula excavati. Ipsa fossula dicitur canalis. 290. 469. (*Conus marmoratus*, und *Buccinum spiratum*.) Wenn die obere Windung durch eine Vertiefung ausgehöhlt ist. Diese Vertiefung wird der Canal genennt. *Anfractus cancellati* costis longitudinalibus arcuatis versus anfractuum, suturam cincti. 630. (*Turbo scalaris*.) wenn die Windungen bey den Einschnitten mit gekrümmten die Länge herablaufenden Rippen versehen sind. *Anfractus carinati*, in angulum, totum anfractum circumeuntem depressi. 665. (*Helix carocolla*.) Wenn die Windungen in einen Winkel eingebogen sind, der um die ganze Windung herumgeht. *Anfractus contigui*, oppositum disjunctis, ubi anfractus concreti; es ist den disjunctis oder abstehenden Windungen entgegen gesetzt, wenn nemlich die Windungen aneinander stoßen. *Anfractus coronati* versus apicem simplici serie eminentiis cincti. 526. 720. (*Murex erinaceus* und *Nerita corona*.) wenn die Windungen an ihrem Ende



de mit einer einfachen Reihe von Hervorragungen umgeben sind. *Anfractus distincti* seu distantes, qua latera undique sejuncti. 279. (Nautilus spirula.) wenn die Windungen auf allen Seiten getrennt sind, (und also nicht aneinander stoßen.) *Anfractus frondosi*, varices, in frondes daedaleas s. cristatas germinantibus. Murices frondosi, wenn die Windungen mit Unebenheiten, welche krausen Blättern gleichen, versehen sind. *Anfractus indivisi* s. integri; oppositum bifido. 479. (Buccinum maculatum). es zeigt das Gegentheil von dem bifido an. (Siehe oben.) *Anfractus lamellati*, excrescentiis quasi membranaceis transversalibus cincti 473. (Buccinum bezoar.) Wenn die Windungen mit Blättern umgeben sind, welche über d' Schale hinweg gehen. *Anfractus lineati*, lineis exarati, wenn die Windungen mit zarte Strichen versehen sind.

LINEAE

aliquando, ut in conis, picturam tantum, significant, aliquando strias elevatas aut excavatas. Linien bedeuten zuweilen, wie z. B. bey den Kegelschnecken bloße Farbenstriche, zuweilen aber auch erhöhte oder vertiefte Streifen. *Lineae longitudinales*, a basi ad apicem sese extendentes, wenn sie die Länge hinunter gehen. *Lineae transversales*, anfractuum ductum sequentes, wenn sie die Quere hindurch gehen. *Lineae*



striatae, striis transversim exasperatae. 624. (Turbo argyrostomus.) wenn sie durch Querschnitte uneben werden.

ANFRACTVS

obsoleti, sutura oblitterata. 470. (Buccinum glabratum) wenn der Windungseinschnitt kaum zu unterscheiden ist. *Anfractus scrobiculati*, scrobiculis s. cicatricibus excavatis adpersi. Verbis hoc difficilius exprimitur, quam oculis in *Buccino cornuto* percipitur. Wenn sich Höhlungen, oder ausgehöhlte Narben hin und wieder zeigen. Man kann dies schwerer beschreiben, als man es beyin *Buccino cornuto* mit Augen sehen kann. *Anfractus scripti*, characteribus variis litteras simulantibus picti, wenn die Windungen mit verschiedenen Zeichnungen, die einige Aehnlichkeit mit Buchstaben haben, bemalt sind. *Anfractus sinistri*, Ferre omnes testae dextrorsum, contra solis, ut vulgo dicitur, cursum procedunt, exceptis paucissimis, quae cum sole flectuntur, et *contrariae*, *sinistrae* audiunt. Die mehesten Schnecken sind rechtsgewunden, und man sagt daher, daß sie gegen den Lauf der Sonne gewunden sind, wenige ausgenommen, die so gewunden sind, wie die Sonne zu laufen pflegt. Man nennt sie daher Linkschnecken. *Anfractus spinoso radiati*, spinis in orbem cincti. 593. (Trochus solaris.)



solaris.) wenn sie mit Dornen oder Stacheln umgeben sind, welche zirkelförmig laufen.

SPINAE

concatenatae, basi confluentes. 616. (Turbo pagodus.) die am Ende oder in der basi zusammen laufen. *Spina sericeae*, *latae*, *suillae instar attenuatae*. 519. (Murex tribulus) die wie Vorsten hervorragen.

ANFRACTVS

striati lineis subtilissimis, aut elevatis aut excavatis cincti. wenn sie mit den feinsten erhöhten oder vertieften Linien umgeben sind.

STRIAE

punctatae puncta elevata secundum strias longitudinaliter digesta; es sind erhabene Punkte, die nach den Streifen die Länge hinunter gehen.

PVNCTA

aut sunt *elevata*, aut *excavata*, die Punkte sind entweder erhöht oder vertieft. *Puncta concatenata*, monilis instar in seriem cohaerentia. 584. (Trochus pharaonis) die wie eine Kette aneinander gereihet sind. *Puncta pertusa*, profunde excavata, quasi stylo intruso facta. 424. (Buccinum persicum) die so tief sind, als wenn sie eingegraben wären.



ANFRACTVS

lucati (ist ein Druckfehler, und soll *fulcati* heißen.) *lineis latioribus*, aut *excavatis*, aut *porcatis* s. *elevatis exarati*, wenn die Windungen auseinander stehende Streifen haben, die entweder erhöht oder vertieft sind.

SVLCI

moniliformes, *elevati*, *punctis concatenatis repleti*. § 88. (*Trochus scaber*.) wenn sie erhaben, und mit Punkten, die sich berühren, versehen sind.

ANFRACTVS

torulosi, inter *genicula* *tumidiores*. 276. (*Nautilus Beccari*); sind unter den *geniculis* (Siehe unten.) diejenigen, welche mehr hervorragen.

VARICES

futuræ anfractuū, *transversales gibbæ*, sind unebene Einschnitte der Windungen, die querdurch gehen. *Varices continuati omnes anfractus percurrentes*. § 28. (*Murex gyrinus*.) welche durch alle Windungen laufen. *Varices decussati*, *longitudinaliter et transversaliter digesti*. § 31. (*Murex femorale*.) welche die Länge hinunter und die Quere hindurch gehen. *Varices scrobiculati ad margines cavitatibus exarati*. § 37. (*Murex scrobilator*.) die am Rande vertieft sind.

S V T V R A E

anfractuum, ubi anfractus inter se conglutinati, wo die Windungen unter sich zusammenhängen. *Suturæ duplicatae* s. *geminatae*, quasi duplici stria elevata, anfractus connectente exornatis. 483. (*Buccinum vittatum*.) wo man zwey erhabene Striche siehet, welche die Windungen unter sich verbinden. *Suturæ marginatae*, elevatae, carina prominente. 648. (*Turbo annulatus*.) erhabene, wo ein Kiel hervorragt.

A R T I C V L I

anfractus nonnullorum *Nautilorum* inter *Genicula*; ist die Beschaffenheit einiger *Nautilorum* zwischen den geniculis.

G E N I C V L A

coarctatio anfractuum, respondens sepimento interno. His mediantibus anfractus videntur quasi in articulati, praecipue ubi genicula sunt insculpta s. evidenter coarctata, zeigt die Verbindung der Windungen an, in sofern sie den innern Wänden entspricht; vermittelt derselben scheinen die Windungen gleichsam ohne Verbindung zu seyn, vorzüglich wo die genicula eingedrückt, oder deutlich unter sich verbunden sind.



COSTAE

carinae majores ab apice ad peripheriam ductae, sind die größern Hervorragungen, die von der Spitze bis zur Grundfläche gehen. *Costae fornicatae* squamis subtus concavis longitudinaliter exasperatae, welche Schuppen haben, welche die Länge herunter gehen und unten hohl sind.

RADI

striae elevatae a centro ad peripheriam ductae, erhabene Streifen, die von dem Mittelpunkt bis an den Rand gehen.

MACVLAE TVBERCVLATAE testa reticulata, tuberculis ad sectionem costarum eminentibus. 533. (Murex reticularis) eine netzförmige Schale, wo erhabene Knoten die Rippen durchschneiden.

CINGULA

vario sumuntur sensu. Nunc enim idem significat ac zonae, ut in *Conis*; nunc 517. 564. (Murice rana und Murice dolario) idem ac *Costae*. In 443. et 446 (Buccino echinophoro, und Buccino rufo) eundem ac catena nodorum habet significatum, in 630. 631. (Turbine sculari und Turbine clathro) sumuntur pro cancellis; 635. (Turbinis striatuli) striae membranaeae anfractuum ductum sequentes hocce termino exprimuntur. Dies Wort hat verschiedene



dene Bedeutungen. Bald bedeutet es eben so viel als *Zona*, wie bey den Kegelschnecken; bald wie bey *Num.* 527. 564. eben das was *Costa* anzeigt; bey 443. und 446. hat es die Bedeutung unter sich verbundener Knoten; bey 630. 631. stehet es vor *Cancellae*; bey 635. heißen die zarten Streifen, die sich nach dem Lauf der Windungen richten, also.

V E N T E R

seu *corpus ultima circumvolutio testae*. Haec prae caeteris est tumida, zeigt die erste Windung einer Schnecke an. Diese ist unter allen den übrigen die größte.

D O R S V M

communiter faciem superiorem ventris, aperturæ impositi significat. In *Patellis* autem et *Halioritibus* per dorsum indicamus superiorem convexam testae faciem. Gemeiniglich bedeutet dieses Wort den obern Theil des Bauches, wenn nemlich die Schnecke auf der Mundöffnung liegt. Bey den *Patellen* und den *Meerohren* aber, verstehen wir unter dem Rücken den obern gewölbten Theil der Schale.

B A S I S

ea ventris pars, quae aperturæ proxima. Infimam autem aliquando partem labiorum, ut in *Conis* et *Volutis*, nomine etiam baseos comprehend-



prehendimus. Hoc sensu vel est *emarginata*, sinu nempe profundo exsculpta, vel *integra*; die Basis ist derjenige Theil des Bauchs, welcher der Mundöffnung am nächsten ist. Zuweilen z. B. bey den Kegeln und Voluten, bedeutet es den untern Theil der Lippen. In dieser Bedeutung ist sie entweder ausgeschnitten, wenn sie nemlich eine tiefe Einbeugung hat, oder sie ist ganz.

ROSTRUM

labia longe utrinque educta, attenuata; die auf allen Seiten lang hervorstehenden und verengerten Lippen.

SPIRA

Anfractus superiores simul sumti; bedeutet die obern Windungen zusammen genommen. *Spira cariosa* quasi a carie s. vermibus exesa et decorticata. 471. (Buccinum praerosum.) wenn sie gleichsam von Würmern zernagt und ihrer Rinde beraubt zu seyn scheint. *Spira capitata* terminata in capitulum crassiusculum. 524. (Murex scorpio) wenn sie sich in einen etwas starken Kopf oder Knopf endiget. *Spira exquiusa* s. *exserta* valde attenuata, wenn sie sehr zart oder verengert erscheint. *Spira plana* anfractus superiores altitudine aequales, ut *spira* videatur truncata. 293. (Conus generalis.) wenn die letztern Windungen nicht höher sind, als
die

die vorhergehende, dergestalt, daß die Spitze abgestumpft erscheint. *Spira retusa* inferiores spirae anfractus in ventrem repressi. 380. (Bulla physis.) wenn die letztern Windungen in den Bauch eingedrückt sind. *Spira retuso umbilicata*, spira ita repressa, ut potius cavitas quam eminentia spirae videatur. 404. (Voluta persicula.) wenn die letztern Windungen so eingedrückt sind, daß es mehr eine Vertiefung als eine Hervorragung des Zopfs zu seyn scheint.

A P E X

summitas spirae, das Aeussere des Zopfs, oder die letzten Windungen. *Apex decollatus* s. *mutilatus*. Ita ille testae apex appellatur, cujus spira horizontaliter decidit, non casu sed natura; id quod ex eo patet, quum anfractus superne semper in hac clausi s. consolidati occurrant. Casu enim mutilatae semper superior anfractus foramen relinquit. 578. (Murex decollatus.) so nennet man diejenige Spitze einer Schale, wenn die Windung horizontal abgeschnitten ist, aber nicht durch einen Zufall, sondern von Natur. Dies wird daher deutlich, wenn die Windung innwendig verschlossen, oder verwachsen ist. Wenn aber die Schnecke ihre Endspitze durch einen Zufall verloren hat, so siehet man in der letzten Windung ein Loch. *Apex papillaris*, opponitur acuto ubi apex semiglobosus apparet, es wird dem



dem spitziigen entgegen gesetzt, wenn die Endspitze halbfuglicht, oder halbrund ist.

VERT EX

si excipias *Bullam ampullaceam* significatur vertice suprema Patellarum pars eminens; wenn wir die *Bullam ampullaceam* ausnehmen, so bedeutet Vertex den obern hervorragenden Theil der Patellen. *Vertex submarginalis* juxta marginem posticum collocatus. 766. (*Patella lutea*.) wenn er sich an dem hintern Rande befindet.

COL VM ELL A

columna media circum quam anfractus in gyrum adscendunt. Hanc haud difficulter si testa longitudinaliter findatur perspicies; es ist die im Mittelpuncte befindliche Säule, um welche sich die Windungen herumdrehen. Diese sieht man leicht, wenn man die Schnecke der Länge nach durchschneidet. *Columella abrupta* s. *truncata*, basi quasi transversim decissa, ut non excurrat in continuatum labium. 469. (*Buccinum spirarum*.) wenn die Säule an der Grundfläche gleichsam quer hindurch abgeschnitten ist, dergestalt, daß sie nicht an die Lippe reicht und sie verlängern hilft. *Columella caudata* ita elongata, ut extra ventrem promineat, wenn sie dergestalt verlängert ist, daß sie merklich hervorragt. *Columella plana*, in labium excurrens planum. 464. (*Buccinum persicum*.) wenn sie eine

eine platte Lippe bildet. *Columella plicata*, plicis transversim notata. *Volutae* vere omnes; wenn sie Falten hat, welche queer hindurch gehen. So sind fast alle Voluten. *Columella spiralis* caudata, in spiram contorta. 600. (Trochus telescopium.) die sich verlängert, und gleichsam gewunden ist. *Columella truncata*, caudata, transversaliter abscissa. 390. 391. (Bulla virginea und Bulla achatina.) verlängert und gleichsam queer hindurch abgeschnitten.

V M B I L I C V S

basis columellae subtus conspicua; es ist der Anfang der Säule, den man von aussen siehet. *Umbilicus perforatus* seu *pervius*, foramine ad summum usque apicem continuato excavatus. 581. (Trochus perspectivus.) wenn das Loch bis zur äussersten Endspitze fortgeht.

RIMA VMBILICALIS siehe Umbilicus subobtectus.

V M B I L I C V S

subobtectus, *subconsolidatus*, *Rima umbilicalis* sunt artis synonyma, ubi labium reflectitur supra umbilicum excavatum, ut tantum foraminis margo appareat; es sind gleichbedeutende Kunstwörter, wenn sich nemlich die Lefze über den ausgehöhlten Nabel legt, dergestalt, daß man nur den Rand des Nabellochs siehet.



DENTICVLVS VMBILICALIS

umbilici perforati margo, dente quodam exornatus. 622. (Turbo pica.) wenn der Rand des ofnen Nabels mit einem Zahne bewafnet ist.

MARGO COLUMNARIS

Columellae margo, parietem aperturæ interiorē constituens; den Rand der Säule, der die innre Wand der Oefnung ausmacht.

LABIVM

Margo aperturæ interior. Sumitur etiam in *Patellis* pro membranula testacea, earum fundo vel cavitatis lateri inserta; inque iis est, vel *fornicale*, sub apice, vel *laterale* ex lateribus enatum. Der innre Rand der Mundöfnung. Bey den Porellen bedeutet es das schaligte Häutchen, das innwendig an der Seite ist; und das heißt *fornicale*, wenn es in der Gegend der Spitze; und *laterale*, wenn es an den Seiten befindlich ist.

LABRVM

exterior aperturæ margo. Nonnulli illud Labrum (*) exterius vocant; der äussere Rand der Mund-

(*) Herr von Born hat hier Labium gesetzt, und ich glaube, eben dies Wort habe der Ritter Linne' setzen wollen, der Zusammenhang scheint dieses zu fordern.

Mundöffnung. Einige nennen es die äussere Lefze. *Labrum anticum*, labii pars antica, quae ad spiram vergit, et *posticum* quod ad caudam. Anticum ist der vordere Theil der Lefze, der sich nach der Spitze zu wendet; posticum aber derjenige, was sich zum Schwanze neigt. *Labrum coarctatum*, ad basin testae retractum; wenn er gegen die Grundfläche der Schnecke zurück gebogen ist. *Labrum digitatum* usque ad radicem labii in lobos divergentes attenuatos. Strombi digitati; wenn er bis zum Ausgange der Lefze, in zurückgeschlagene zarte Wölbungen zertheilt ist, wie bey den Strombis digitatis.

D I G I T I

lobi ipsi labri digitati, die Wölbungen selbst des Labri digitati.

L A B R V M

solutum, sinu ab anfractibus separatum. 427. (Voluta musica.) wenn er durch eine Einbeugung von den Windungen getrennt ist. *Labrum fissum* in medio sinu lineari fere dissectum. 549. (Murex babylonius.) wenn er in der Mitte durch einen geraden Einschnitt gleichsam zerschnitten ist. *Labrum integrum* contrarium fissi, es ist das Gegentheil von dem vorhergehenden. *Labrum mucronatum* in unum tantum mucronem desinens. 497. (Strombus auris Dianae.) der nur in eine einfache Spitze ausgehet. *Labrum scrobiculato-*



biculato-caniculatum, varicosum, cavitatibus ad varicem labii impressis. 532. (Murex curaceus.) der Einschnitte hat, wodurch gewisse Vertiefungen in dem Einschnitte der Lefze entstehen.

C A V D A

Ventris Labiorum et Columellae bafes elongatae, die Verlängerungen des Bauches, der Lefzen und der Säule. *Cauda abbreviata* anfractu infimo brevior. 526. (Murex erinaceus.) wenn er kürzer als die untere Windung ist. *Cauda clausa*, canali concentera. *Murices caudigeri*, wenn er durch eine Rinne gerrennt ist, wie bey den Muricibus caudigeris. *Cauda elongata*, infimo anfractu longior. 518. (Murex haustellum.) wenn er länger ist als die untere Windung. *Cauda explanata*, marginibus dilatata. 619. (Turbo marmoratus.) wenn er sich an den Rändern ausbreitet. *Cauda truncata*, transversaliter quasi abscissa. 522. (Murex trunculus.) wenn er gleichsam quer hindurch abgeschnitten ist.

C A N A L I S

continuatio aperturae in caudam, qua latus, involutam, wenn sich die Mündung in einen Schwanz verlängert, der auf beyden Seiten eingebogen ist.

APER-



A P E R T V R A

orificium totius testae. Continuatio autem aperturæ, quantum in cavum testae per illam inspicere licet, audit F A V X. Es bedeutet die Mundöffnung der ganzen Schnecke. Die Fortsetzung der Mündung aber, in sofern man durch sie in die Höhlung der Schale sehen kann, heißt Faux. (der Schlund.) *Apertura bimarginata*, qua labrum duplici margine. 680. (*Helix arbutorum*.) wenn die Lefze mit einem gedoppelten Rande versehen ist. *Apertura bilabiata* labio et interiori instructa. Oppositum illis, quae labio interiori destituuntur. 572. (*Murex aluco*.) mit einer innern und äussern Lefze versehen. Dies wird denenjenigen (Schnecken) entgegen gesetzt, welche keinen innern Rand haben. *Apertura dehiscens* labro inferius distento, ut in *Conis* nonnullis: ubi alias linearis esse solet. 323. (*Conus tulipa*.) wenn der äussere Rand der Mundöffnung unten ausgebreitet ist, wie bey einigen Kegeln, da derselbe sonst nur einer Linie gleicht. *Apertura coarctata*, oppositum *effusae*, ubi margo cingit aperturam absque lacuna postica; es ist der *effusae* entgegen gesetzt, wenn der Saum die Mundöffnung dergestalt umgiebt, daß man fast keinen Eingang oder Einschnitt hinten sehen kann. *Apertura effusa*, ubi postice minime coarctata, verum utrumque labium sinu separatum, ut aqua impleta effluat postice. Omnes *Cypracae*: wenn der Eingang gar nicht



gedrängt oder geschlossen ist, sondern wo ein Einschnitt beyde Lefzen trennt, dergestalt, daß wenn man solche mit Wasser anfüllt, es vorn wieder heraus läuft. Von der Art sind alle Porcellanen. *Apertura reflexa* antice labio versus anfractum infimum reflexo. 637. 638. (Turbo corneus und Turbo reflexus.) wenn die vordere Lefze gegen die letzte Windung zu zurückgebogen ist. *Apertura repanda*, labiis repandis flexuosa. 543. (Murex hystrix) wenn die Lefzen hervortreten und gebogen sind. *Apertura resupinata* sursum versa. 664. (Helix ringens.) wenn sie rückwärts gebogen ist. *Apertura transversa*, quae in Testa spirali (siehe unten) in parallelo plano cum illo scindente est locata: wenn sie bey einer Testa spirali in einem gleichen Abstände getrennet ist.

OPERCULUM

lamina, qua nonnulla testacea aperturam suam claudunt; idque est vel *ungulae* substantia, ut *Vnguis odoratus*, vel *testaceum*, ut *umbilicus veneris* officinarum, vel *membranaceum*, ut in *Helice pomatia*; es bedeutet den Deckel, womit einige Schnecken ihre Mundöffnung verschließen; dieser ist nun entweder hornartig, wie der *Vnguis odoratus* (der Onyx) oder schalenartig, wie der *Umbilicus veneris* (der Venusnabel) der Officinen; oder pergamentartig wie bey der Weinbergsschnecke.

EPI-



E P I D E R M I S

tunica extrema testae in nonnullis speciebus inveniunda, quae sponte decidit absque aliquo testae superficiei damno, die äussere Bedeckung der Schale, die man an einigen Gattungen findet, welche von sich selbst abfällt, ohne daß dadurch der Schnecke irgend ein Schade zugefügt werde.

* * *

Sunt quidam termini, qui totius testae vel alicujus ejus partis proprietates generales et figuras delineant; ex quibus sequentes explicatione quadam egere videntur, es sind noch einige Ausdrücke übrig, welche allgemeine Eigenschaften und Gestalten, entweder der ganzen Schnecke, oder eines einzelnen Theils derselben bezeichnen, unter welchen folgende einer Erklärung zu bedürfen scheinen.

T E S T A

antica (pars) quae ad spiram vergit. Heic scitu necessarium est, quod in descriptionibus testarum illa pars, quae spiram constituit, et vivente animali, posterius locatur, pro antica sumatur; contra vero alteram basin formantem, posticam esse; derjenige Theil, der nach den Windungen zugehet. Man muß aber hieben bemerken, daß derjenige Theil der Schnecken, welcher beim Leben des Thiers unten ist, hier



der obere heißt; hingegen derjenige, welcher die Basin bildet, der untere genennet werde. *Testa clavata* superne crassior, versus basin elongata. 382. (Bulla ficus.) oben dicker und gegen die Basin verlängert. *Testa convoluta*, ubi anfractus exteriores spiraliter involvunt interiores. *Coni* omnes, wenn die äussern Windungen die innern samt und sonders einschließen, wie bey allen Kegeln. *Testa corticata* idem ac testa epidermide tecta, es ist eben das, was eine Schnecke, die mit ihrer Weinhaut bedeckt ist, anzeigt. *Testa cylindrico-umbilicata* cujus umbilicus est cavitare cylindrica. 592. (Trochus umbilicatus.) deren Nabel eine cylindrische Höhlung hat. *Testa emarginata*, cujus margo sinu est excavatus, deren Rand durch eine Einbeugung ausgehöhlet ist. *Testa exumbilicata* s. imperforata absque umbilico concavo, die keinen ofnen Nabel hat. *Testa fusiformis*, constituens medium inter conicam et ovatam s. turrata parum ventricosa. 425. 427. (Voluta mitra und Voluta musica.) es ist das Mittel unter einer conischen und ovalen Schnecke, oder wo der Bauch wenig erhaben ist. *Testa imbricata*, rugis margini parallelis, sibi que invicem incumbentibus inaequalis. 762. (Patella antiquata.) uneben durch Runzeln, die am Rande parallel sind, und wo die eine auf der andern liegt. *Testa interrupta* novis accretionibus continuata. 785. (Dentalium dentalis.) *Testa involuta* ubi labrum exterius mar-



marginē introrsum flectitur. *Cypraea* omnes; wo die äussere Lefze sich nach dem Rande zu einwärts beugt, wie bey allen Porcellanen. *Testa lineis crispata*, lineis flexuosis exasperata, 380. (*Bulla physis*) welche durch gebogene Streifen uneben ist. *Testa marginata*, latera testae incrassata; nonnullae *Cyprae*; wo die Seiten der Schnecke dicke sind, wie bey einigen Porcellanen. *Testa obovata*, sed non apice, verum basi elongata, angustiore. 502. (*Strombus oniscus*.) oval, doch so, daß nicht die Spitze, sondern die Basis verlängert, aber enger ist. *Testa perfoliata*, sutura horizontali, margine deflexo cincta, ac si unica testa esset alteri imposita. 747. (*Patella equestris*.) wenn der eingebogene Rand einen geraden Einschnitt hat, gleichsam als wenn eine Schale in die andre eingesetzt wäre. *Testa polythalamia* interius interrupta diaphragmatibus variis, wenn innwendig Zwischenkammern sind, wie bey dem Geschlecht *Nautilus*.

S I P H O

canalis cylindricus diaphragmata perforans, eine cylindrische Höhlung, welche durch die Zwischenkammern geht. *Sipho centralis* centrum diaphragmatum penetrans. 273. (*Nautilus pompilius*.) der mitten durch die Zwischenkammern geht. *Sipho lateralis* margines diaphragmatum tegens. 288. (*Nautilus legumen*.) der sich am

Rande der Zwischenkammern befindet *Sipho obliquus*, axiu anfractuum secans. 284. (Nautilus granum.) der die Ape der Windungen durchschneidet.

TESTA

radicata, basi affixa alieno corpori. 814. (Sabella penicillus.) die sich unten an einen andern Körper befestiget. *Testa rostrata*, extremitatibus elongatis. 371. (Bulla birostris.) wenn sich der Ausgang auf beyden Seiten, d. i. oben und unten verlängert. *Testa spiralis* ita contorta, ut, plano imaginario per medium anfractus extimi ducto, omnes eo scindantur in aequales partes. Nautili nonnulli. 793. (Serpula spirillum) wenn die Schale also gedrehet ist, daß, wenn man durch den Mittelpunct der äußersten Windung eine Linie ziehen wollte, alle Windungen in gleiche Theile getheilt würden. Hieher gehören einige Gattungen aus dem Geschlecht Nautilus. *Testa turrita* anfractibus sensim sensimque in forma conii attenuatis; unde seposita semper decumbit. Longitudo multum superat latitudinem. Omnes *Turritae*, wenn sich die Windungen in Form eines Kegels erheben; daher nimmt die folgende Windung allemal ab. Sie sind viel länger als breit. Hieher gehören alle *Turritae*. (3. B. die Thürmchen.) *Testa turbinata*, ventre maxime tumido, spira minore ex sinu ventris quasi educta. 430. (Vo-



(*Voluta turbinellus*.) wenn der Bauch sehr aufgeblasen ist, und die kleinere Windung gleichsam aus dem Mittelpuncte des Bauches hervorgehet. *Testa umbilicata*, umbilico praedita, sed in *Cypraeis* vocantur haec umbilicatae quarum spira retusa invenitur in cavitatem, wenn die Schale einen Nabel hat. Unter den Porcellanen werden aber diejenigen genabelt genennet, deren Windung in eine Höhlung eingedruckt ist.

§. IX.

Termini Concharum.

Die Terminologie für die Muscheln.

Adumbratio generalis praecipuarum conchae
Partium vide fig. 16. et 17. Tab. II.

Die Abbildung der vorzüglichsten Theile
einer Muschel siehe Tab. II.
fig. 16. 17.

Cardo (*) ponatur Man setze das Schloß
esse loco bascos Testae, zur Basis der Schale,
atque P 4 oder

(*) Da der Herr von Born diese Stelle ganz umgeschaffen hat, wie ich oben anzeigte, so theile sie



atque adeo *latus* s. *Margo inferior*, unde *Margo* ei oppositus dicitur *Margo s. latus superius*. die obere heißen. Die Protuberantiae insigniores extra cardinem vocantur
 oder zur untern Seite oder Rand, so wird die entgegen gesetzte Seite die obere heißen. Die vorzüglichsten Hervorragungen ausser dem Schlosse

sie hier in allen erlittenen Veränderungen mit. Ad explicandas rectius bivalvium et multi-valvium seu Concharum partes *Cardo* ponatur esse loco baseos testae, atque adeo *Latus* seu *Margo inferior*, unde *latus* ei oppositum dicitur *Margo superior*. Protuberantiae insigniores extra cardinem vocantur *Apices*. Juxta cardinem ab altera parte conjunguntur valvulae membrana (in Museis saepius destructa) quae *Ligamentum* audit. Margines circum ligamentum *Areae anticae Labia externa* constituunt. Regio circa ligamentum *Area antica* seu *Area*, asperitates juxta aream anticam, saepe ad apices usque extensae *Pubes* dicuntur. Cartilago, cui ligamentum affigitur, seu labella intra ligamentum *Labia interna*, et hiatus inter haec *Rima* appellatur. *Areae anticae latus* dicitur *Margo anterior*; juxta apices ab altera parte saepius impressio conspicitur, quae *Area postica* seu *Arcola* nominatur. *Latus* huic proximum est *Margo posterior*. *Regio, Facies* et *Latus* idem significant.

cantur *Nates*. Juxta cardinem ab altera parte conjunguntur valvulae membrana (in Museis saepius destructa) quae *Hymen* audit. Margines circum hymen Vulvae labia constituent. Area circum Vulvae labia *Vulva*; asperitates juxta vulvam, saepe ad nates usque extendit, *Pubes* dicuntur. Suprema regio Pubis, *Mons Veneris* audit. Cartilago, cui hymen affigitur, *Nympharum* nomen acquirit; et ut metaphora continuetur hiatus ille inter nymphas, *Rima* appellatur.

Schlosse heißen die Nates. Auf der andern Seite, nahe am Schlosse, verbindet eine Haut die Schalen, die aber in den Sammlungen mehrentheils fehlt, und diese Haut heißt das Hymen.

Die Ränder um das Hymen machen die Lippen (labia) der Vulvae aus. Den Rand um die Lippen der Vulvae ist die Vulva selbst; die Unebenheiten bey der Vulva, die sich oft bis an die nates erstrecken, heißen Pubes. Der obere Theil der Pubis heißt Mons veneris. Der Knorpel, durch welchen das Hymen befestiget ist, führt den Namen der Nymphen; und damit die Metapher fortgesetzt werde, so heißt die Oefnung zwischen den Nymphen Rima. Die
Seite



Vulvae latus dicitur Seite der Vulvae heißt *Margo anterior*. Juxta der vordere Rand. Gegen Nates ab altera parte gen dem Pubes zu auf saepius impressio con- der andern Seite sieht spicitur, quae *Anus* no- man oft einen Eindruck, minatur. Latus ano und dieser heißt Anus. proximum est *Margo* Die nächste Seite an *posterior* s. *latus poste-* Anus ist der hintere *rius*. *Regio, Facies et* Rand, oder die hintere *Latus* idem significant. Seite. *Regio, Facies* und *Latus* bedeuten ei- nerley.

Jam specialius *Concharum* partes terminis illustrandae. Primum tamen generalis valvularum, vel invicem junctarum vel separatarum proprietates ostendendae. Nun soll besonders die Terminologie der Muscheltheile erklärt werden. Vorher aber sollen die Eigenschaften der Schalenhälften, sie mögen verbunden oder getrennt seyn, überhaupt gezeigt werden.

TESTA

antiquata longitudinaliter fulcata, transversis vero oppositionibus testaceis quasi interrupta, ut videatur, ac si minores testae annotinae adnatae illi essent appositae, 90. 91. (*Cardium edule* und *Cardium rusticum*.) die Schale ist die Länge herab gefurcht, aber durch schaligte Ansätze, welche quere hindurch gehen, gleichsam unter-

unterbrochen, daß es scheint, als wenn noch kleinere ältere Schalen in der Gegend des Steißes angesetzt wären. *Testa aurit.*, cardo ad latera *Natium* in angulum prominentem compressum eductus. *Ostreae pectinatae*, wenn das Schloß in der Gegend der *Natium* einen eingebogenen hervorragenden Winkel macht. Hieher gehören die *Ostreae pectinatae*, *Testa barbata* pilis rigidioribus qua superficiem recta. 170. (*Arca barbata*.) wenn die äussere Fläche mit spröden Haaren bedeckt ist. *Testa compressa* valvula una ad alteram applanata umbonibus minus gibbis, wenn die eine Schale so an der andern liegt, daß die Muschel in der Gegend des Steißes weniger erhaben ist. *Testa dorsata* dum dorsum obtuso carinatum, ut *Chitone aculeato*, wenn der Rücken stumpf bogen oder ausgekehlt ist, wie bey dem *Chitone aculeato*. *Testa edentula* margine integerrimo. Oppositum *dentatae*, wenn der Rand gänzlich ununterbrochen ist. Es wird der *Testae dentatae* entgegen gesetzt. *Testa hians*, valvulae conjunctae aliquo in loco inter se hiantes, ut margines se non undique attingant. *Pholades* et *Solenes*, wenn die beyden verbundenen Schalen irgendwo klaffen, daß sich die Ränder nicht allenthalben berühren. Die *Pholaden* und *Messerscheiden*. *Testa inflex.*, antico latere quasi refracta et de novo ad anteriora flexa. *Tellinae*, wenn die forderer Seite gleichsam



zerbrochen und von neuen wieder vorwärts gebogen zu sehn scheint. Die Testlinien. *Testa linguiformis*, linearis extremitatibus obtusissimis rotundatis. 31. (*Mya vulsella*.) wenn die Schale schwach gestreift und so gebaut ist, daß ihr äusserer Umriß sehr stumpf und abgerundet ist. *Testa navicularis* cymbae figuram tenens. 169. (*Arca Noae*.) wenn die Schale die Gestalt eines Rahns hat. *Testa pectinata* longitudinaliter sulcata s. striata, antice vero striis s. sulcis ad angulum acutum excurrentibus. 92. (*Cardium pectinatum*.) wenn die Schale die Länge herunter gefurcht oder gestreift ist, doch dergestalt, daß die Streifen oder Furchen in einen scharfen Mittelpunkt zusammen laufen. *Testa radiata* radiis a cardine versus ambitum longitudinaliter divergentibus. 54. (*Tellina radiata*) wenn die Schale Strahlen hat, die vom Schlosse über den Rücken die Länge herab laufen. *Testa rostrata*, extremitate anteriore elongata et angustata. 55. (*Tellina rostrata*) wenn das vordere Ende verlängert und verengert ist. *Testa fastigiata*, superne quasi desinens. 268. (*Pinna saccata*) wenn sich die Schale oben gleichsam umgekehrt endiget. *Testa saccata* versus inferiora gibba. 268. (*Pinna saccata*) wenn die Schale nach den untern Seiten zu bucklicht ist. *Testa truncata* parte quadam circumferentiae testae obtusissima et quasi abscissa. 11. (*Lepas balanoides*) wenn die Schale an der einen Seite des Um-



Uniriffes sehr stumpf und gleichsam abgeschnitten ist.

LONGITVTO TESTAE.

a natibus ad marginem superiorem, die Länge der Schale bestimmt der Durchschnitt von den Natibus bis zum obern Rande.

LATITVDO TESTAE

a: margine posteriore ad anteriorem, die Breite der Schale aber geht von einem Ende derselben bis zu dem andern.

VALVVLAE

testae quaelibet, ex quibus compingitur concha, es bedeutet jede einzelne Schalenstücke, woraus eine Muschel besteht. *Valvulae aequilaterae* ubi latus anterior et posterior inter se magnitudine et figura aequales. *Inaequilaterae* ex opposito perse patent; wenn beyde Seiten einer Muschel der Größe und der Figur nach einander gleich sind, so sind die Schalen gleichseitig; was nun ungleichseitig sey, erheller aus dem Gegentheil. *Valvulae aequivalves*, ubi utraque valvula sibi perfecte similis. *Inaequivalves* oppositum, ut in Pectinibus; gleichschalig sind die Muscheln, wenn sich beyde Schalen vollkommen gleich sind; ungleichschalig ist das Gegentheil, wie bey den Pectinibus. *Valvulae dextra et sinistra*, si testa imponatur natibus, ut vul-



DISCVS

media pars valvularum, seu illa, quae inter *Vmbones* atque *Limbum* jacet, der mittlere Theil der Hälften, oder derjenige, der zwischen den *Vmbonibus* und dem *Limbo* liegt.

V M B O

tumidior pars Natibus testae proxima, derjenige erhabene Theil, welcher den Natibus der Muschel am nächsten ist. *Vmbo fornicatus* intra Nates admodum intus. *excavatus*. 250. (*Mytilus bilocularis*.) der in den Natibus innwendig merklich ausgehöhlt ist.

DISSEPIMENTVM FORNICIS

ubi margo inferior versus interiora extenditur; wenn sich der innre Rand gegen die äussern Theile ausbreitet.

FORNIX VMBONIS

idem significat, ac cavitas ejus; es bedeutet eben so viel als seine Ausböhlung.

N A T E S

(vide supra adumbrationem generalem) In plerisque basin quasi totius regionis testae posterioris constituunt. (siehe oben die allgemeine Beschreibung.) Bey den mehresten Muscheln machen

chen sie fast den ganzen hintern Theil derselben aus. *Nates auriformes*, fornice intra nates incurvato. 165. (Chama gryphoides.) *Nates corniformes*, longe productae, rectae, mucronatae. 166. (Chama bicornis) wenn sie lang hervorragen, gerade, und mit Erhöhungen versehen sind. *Nates inflexae* s. *incurvatae* ad se invicem flexae. 74. (Cardium cardissa.) wenn sie gegen sich selbst gebogen sind. *Nates reflexae* s. *recurvatae* s. *retrorsum incurvatae* versus anum convolutae, gegen den Steiß eingebogen. *Nates spirales* inspiram quasi tortae. 164. (Pinna pectinata.) wenn sie gleichsam gewunden sind.

AURICVLAE

(vid, supra, Testa aurita) siehe vorher Testa aurita. *Auriculae aequales*, in utraque valvula magnitudine pares. Nonnullae ostreae, wenn sie an beyden Schalen, wie bey manchen Austern gleich groß sind. *Auriculae dissectae* s. *excisae* ab ambitu testae sinu separatae; wenn sie von dem Umriss der Schale gleichsam durch eine Einbeugung getrennt sind.

In *Ostreis* gibbosior et *dextra* valvula, propter similitudinem, quam habet cum fornice, appellatur *Fornix*: altera autem *sinistra*, quae etiam magis plana, dicitur saepe *Operculum*. Verum per *operculum* etiam aliquando intellectas volumus testulas illas minimas, quibus *Le-*

padum antra obteguntur. Bey den Musern heißt die gewölbtere oder äussere Schale wegen der Aehnlichkeit, die sie mit einem Gewölbe hat, Fornix; die andre oder linke Schale, die mehr platt ist, heißt oft Operculum, oder der Deckel. Doch durch den Deckel wollen wir auch zuweilen jene kleinen Schalen andeuten, welche den Eingang der Lepadum überdecken.

A N V S

(vide adumbrat. general.) siehe die allgemeine Beschreibung. *Anus marginatus*, margine elevato circum cinctus, wenn er mit einem erhabenen Rande umgeben ist. *Anus parulus* s. *hians* marginibus ani hiantibus. 155. (Chama gigas.) wenn die Ränder des Ani offen sind; *Anus serratus*, qua rimam s. futuram analem, 155. (Chama gigas;) es betrifft die Rinne oder den Einschnitt des Anus.'

V V L V A

(conf. adumbr. gener.) siehe die allgemeine Beschreibung. *Vulva distincta* a testae lateribus sulco vel carina separata. 172. (Arca pella.) wenn sie von den Seiten der Schale durch eine Furche getrennt ist. *Vulva inflexa*, labiis incurvis. 118. (Venus cancellata.) wenn die Lefzen gekrümmt sind. *Vulva litterata*, characteribus quasi litterarum picta. 115. (Venus dysera)



ra) wenn sie mit Zeichen, die Buchstaben gleichen, gleichsam bemalt ist.

L A B I A

(adumbr. general.) siehe die allgemeine Beschreibung. (*) *Labia incumbentia*, labium alterum alteri superne impositum. 115. (Venus dysera.); wenn die eine Lefze über die andre übergeht.

H Y M E N

rimam semper claudit, atque inter labia ac nymphas testae est affixum; es überdeckt allemal den Spalt, und ist zwischen den Lefzen und den Nymphen an die Schale geheftet.

N Y M P H A E

ab Hyeme occultantur. (ad umb. gen.) sie werden von dem Hyemen überdeckt. (siehe die allgemeine Beschreibung. *Nymphae hiantes* inter se distantes. 127. (Venus meretrix) wenn sie voneinander getrennt sind. *Nymphae retractae* f. *intractae*, oppositae prominentibus. 115. (Venus dysera,) es ist dem Hervorragenden entgegen gesetzt. *Nymphae truncatae*, rima breviores. 48. (Tellina gari) wenn sie kürzer sind, als der Spalt.

Ⓔ 4

PV-

(*) Hier hat Herr von Born eingezeichnet: *Labia externa*, margines circa ligamentum Arcae (scilicet Vulvae juxta Linnaeum.)



die innwendig am Schloße ist, dadurch die beyden Schalen zusammen gehalten werden, und selbst das Thier, fest gehalten wird. *Dens anterior* rimae proximus; welcher der Spalte am nächsten ist. *Dens analis* ano proximus; der dem Steiße am nächsten ist. *Dens complicatus*, membranaceus, ad angulum flexus acutum. *Mastrae*, der häutig oder pergamentähulich ist, und sich in einen spitzigen Winkel verlehrt, wie bey den *Mastris*. *Dens duplicatus*, profunde fissus, quasi bifidus; der einen tiefen Einschnitt hat, und gleichsam in zwey abgetheilt ist. *Dens depressus*, intus ad fornicem flexus; der innwendig gegen die Höhlung zu eingebogen ist. *Dens erectus* valvula umboni imposita, perpendiculariter adscendens, wenn er dem Rücken der Schale eingesetzt ist; und gerade in die Höhe gehet. *Dens longitudinalis*, secundum marginem elongatus; wenn er sich nach dem Rande zu verlängert. *Dens masticans* ubi cardo confertissimis exornatur dentibus, qui valvulis clausis, inter se coeunt, *Arca*, wenn das Schloß mit dicht aneinander stehenden Zähnen versehen ist, die, wenn die Schalen geschlossen werden, ineinander greifen, wie bey der Urcke. *Dens primarius* s. *cardinalis* inter nates collocatus; der sich da, wo die Nates sind, befindet.

C A L L V S

componitur quasi ex duabus costis abbreviatis,
basi

basi adnatis apice versus posteriora convergentibus. 241. (Anomia placenta.); er wird gleichsam aus zwey abgestumpften Ribben zusammen gesetzt, die sich an der Basi befinden, und deren Spitze gegen den vordern Theil zugekehrt ist.

FOSSULA, FOVEOLA, SINVS, SCROBICVLVS

idem communi sensu significant. Distinctio tamen inter hos fossularum terminos locum habere posset, eo quod, si dentes foveolae cartilagine, valvulas connectente, repletac non sunt immerfi, sed libere intra cardinem jacent, talis cavitas appellatur *Scrobiculus*, dentibus autem impleta, *Foveola*. Alle diese Wörter haben eine Bedeutung. Es könnte zwar unter ihnen ein Unterschied statt finden, nemlich also: wenn die Zähne des Gräbchens, das mit einer lederartigen Haut, welche die Schalen verbindet, umgeben ist, nicht eingefügt sind, sondern gleichsam frey zwischen dem Schloß liegen, so heißt eine solche Höhlung *Scrobiculus*; wenn sie aber mit Zähnen angefüllt ist, *Foveola*.

SQVAMVLAE

quid sint intelligitur ex piscibus, was diese sind, kann man an den Fischen erlernen. *Squamulae canaliculae* longitudinaliter excavatae, welche



che die Länge herab ausgehöhlt sind. *Squamulae fornicatae* s. *cochleari-haemisphaericae*, sub-
tus concavae, supra convexae. 196. 82. (*Ostrea pellucens*, *Cardium isocardia*.) wenn sie unten
conver oben aber concav sind. *Squamulae im-*
bricatae sibi invicem per gradus impositae, ut
in domo imbris oblecta. 82. (*Cardium iso-*
cardia) wenn sie stufenweß übereinander liegen,
wie die Ziegeln eines Hauses. *Squamulae tu-*
bulosae ad latera convolutae in tubum. 265.
(*Pinna nobilis*) wenn sie an den Seiten wie ein
Zubus zusammengerollt sind,

STRIAE

(vid. def. striar. §. 8. den Begriff der Streifen
siehe oben.) *Striae abbreviatae*, ad marginem
non extensae, wenn sie sich nicht bis zum Ran-
de ausdehnen. *Striae bifariae*, divergentes, ut
aliae anteriora, aliae posteriora versus excur-
rant. 70. (*Tellina divaricata*.) wenn sie sich
dergestalt beugen, daß einige nach dem vordern
und andre nach dem hintern Theil der Muschel
gehen. *Striae recurvatae* elevatae, membrana-
ceae, margine versus nates spectante. 47. (*Tel-*
lina angulata) wenn sie erhaben und dünne sind,
und der Rand sich nach den Nautbus zuehrt.
Striae inaequi lineatae, non parallelae. 150.
(*Venus virginea*.) die nicht gerade sind.



R A D I I

(vid. supra §. 8. siehe vorher) *Radii echinati*, aculeis longitudinaliter exasperati. 199. (*Ostrea varia*.) wenn sie mit Stacheln die Länge herab besetzt sind. *Radii vesiculares* nodis extensis intus concavis obsiti. 194. (*Ostrea nodosa*.) wenn sie mit starken innwendig vertieften Knoten besetzt sind.

C O S T A E

radii admodum elevati fere triangulares, distincti et paralleli, es bedeutet merklich erhöhet, fast dreieckigte, von einander unterschiedene und gleichlaufende Stralen. *Costae concavae* intus vacuae. 73. (*Cardium costatum*, wenn sie innwendig hohl sind.

I N T E S T I N V M

Tubus membranaceus, quo nonnullae *Lepades* et *Anomiae* aliis adhaerent corporibus; es bedeutet das zarte einem Tubus gleichende Häutchen, mit welchem sich einige Lepades und Anomien an andre Körper anzuhängen pflegen.

C A V I T A S

superficies interior testae, es bedeutet die innre Fläche der Muschel.

Plura si videbitur alii.

